

*N ä c h t l i c h*

*s c h l e i c h e n*

*G e i s t e r f ü ß e . . .*

*Nächtlich schleichen Geisterfüße  
Ueber Gänge, durch die Zimmer-  
Wehe dem, der sie geseh'n!*

*Nächtlich tanzen Geisterfüße  
Unbekannte Tänze immer,  
Deren Sinn wir nicht versteh'n!*

*Wie des faulen Holzes Schimmer  
Leuchtend, sind sie schlimme Grüße,  
Die aus düst'rem Jenseits weh'n -*

*In den Spuren hüpf't das Grauen  
Wie ein Kobold mit Grimassen,  
Schielend, bis es dich geseh'n!*

*Flieh! - Zu spät! - Es wird dich fassen,  
Und es wird dich nie mehr lassen!  
Wer es sah, muß untergeh'n!*

*Wenn die Nebelnächte brauen,  
Gleiten schleichend Geisterfüße,  
Sich im Todestanz zu dreh'n - -*

*Alf. Sander*